

A-01 Umwelt und Gerechtigkeit - Grün macht den Unterschied

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 13.09.2017
Tagesordnungspunkt: A Aktuelle Debatte: Zukunft wird aus Mut gemacht

1 Liebe Bürgerinnen und Bürger,

2 am nächsten Sonntag bestimmen Sie über die Zukunft unseres Landes. Sie
3 entscheiden darüber, ob Deutschland ökologischer und gerechter wird.

4 **Fortschritt nur mit Grün**

5 Ob Hurrikane, Brände, Dürren oder Überschwemmungen – Jahrhundertkatastrophen
6 finden inzwischen jährlich statt. Millionen Menschen sind schon heute von den
7 Auswirkungen der Klimakrise betroffen – und es werden von Jahr zu Jahr mehr. Wir
8 wollen uns daran nicht gewöhnen. Die nationalen CO₂-Emissionen sinken nicht,
9 obwohl die Bundesregierung unter Frau Merkel dies international zugesagt hat.
10 Die Autoindustrie hat Millionen Verbraucher getäuscht und bei der Entwicklung
11 zukunftsfähiger Mobilität den Anschluss verloren. Die industrielle
12 Massentierhaltung ist völlig aus dem Ruder gelaufen. Zwölf Jahre ohne Grün waren
13 zwölf verlorene Jahre für Umwelt- und Klimaschutz. Wir wollen unsere Wirtschaft
14 ökologisch modernisieren. Wir wollen die Energiewende zum Erfolg führen, die
15 Verkehrswende einleiten und eine Landwirtschaft ohne Tierquälerei und
16 Ackergifte. **Mit Grün wird Deutschland ökologischer.**

17 Unser Land ist wirtschaftlich stark und vielen Menschen geht es gut. Doch zu
18 viele profitieren nicht vom Wohlstand, haben nicht die gleichen Chancen und
19 blicken voller Sorge in die Zukunft. Gerade jene, die am schwächsten sind, sind
20 aus dem Blick geraten. Jedes fünfte Kind lebt in Armut. Frauen verdienen immer
21 noch 21 Prozent weniger als Männer, vor allem, weil soziale Berufe in
22 Deutschland schlecht bezahlt werden. Immer mehr Menschen, insbesondere Frauen,
23 sind von Altersarmut bedroht. Wir wollen ein Land, an dem alle fair an Bildung,
24 Arbeit und Wohlstand teilhaben. In den Kitas, Schulen und Hochschulen
25 Kathedralen der Zukunft sind. Ein Land, in dem alle gut bei Krankheit,
26 Arbeitslosigkeit und Alter abgesichert sind. **Mit Grün wird Deutschland
27 gerechter.**

28 Europa steht am Scheideweg. Wir müssen jetzt gemeinsam mit Frankreich die Chance
29 nutzen, unsere Gemeinschaft zu stärken. Wir setzen auf Solidarität statt auf
30 Spaltung und Angst. Ansonsten riskieren wir, das größte Friedensprojekt in der
31 Geschichte der Menschheit zu verlieren. Noch immer sind Millionen Menschen auf
32 der Flucht vor Krieg und Gewalt. Sie verschwinden nicht, nur weil wir nicht
33 länger hinschauen. Legale und sichere Fluchtwege dürfen kein uneingelöstes
34 Versprechen mehr bleiben. Nur so können wir das Sterben im Mittelmeer beenden.
35 Statt unanständige Deals mit Ländern wie Libyen und Tschad zu machen, müssen wir
36 endlich ernsthaft Fluchtursachen bekämpfen und damit vor der eigenen Haustür
37 beginnen – von der Korrektur einer verfehlten Agrarpolitik, über eine andere
38 Handelspolitik bis zur Kontrolle von Rüstungsexporten. Die Integration der hier
39 Ankommenden müssen wir anpacken statt aussitzen. Wir stehen für gelingende
40 Integration auf Augenhöhe und auf dem Fundament des Grundgesetzes. Dabei müssen

41 alle mit anpacken. **Mit Grün ist Deutschland europäisch, weltoffen und**
42 **gleichberechtigt.**

43 Am 24. September entscheiden Sie, die Wählerinnen und Wähler, wie unsere
44 Gesellschaft, wie unser Land auf diese Herausforderungen reagiert. Eine Woche
45 vor der Bundestagswahl zeichnen sich dabei die Konturen für die kommenden Jahre
46 ab: Stillstand mit einer weiteren Großen Koalition, Rückschritt mit Schwarz-Gelb
47 oder Fortschritt mit Grün.

48 Eine Neuauflage der Großen Koalition wäre schlecht für unser Land. Die Koalition
49 aus CDU/CSU und SPD hat die ökologischen Krisen und Zukunftsfragen, wie die
50 Digitalisierung und Investitionen in die Infrastruktur, ignoriert. Bei der Maut
51 haben sich CDU und SPD zu Geiseln einer bayrischen Regionalpartei machen lassen,
52 der es ausschließlich um Stammtischhoheit geht. Trotz einer sehr guten
53 wirtschaftlichen Lage ist unser Land kaum gerechter geworden. Positive Impulse,
54 um die Krise Europas zu überwinden, sind ausgeblieben.

55 Eine Neuauflage von Schwarz-Gelb bedeutet sozialen und ökologischen Rückschritt.
56 Schwarz-Gelb 2009 bis 2013, das war die schlechteste Bundesregierung der letzten
57 Jahrzehnte. Wer nach Nordrhein-Westfalen schaut, sieht, dass Schwarz-Gelb heute
58 dort weitermacht, wo es damals aufgehört hat: Aus für Klimaschutz, Aus für
59 soziale Mietenpolitik und dafür Lobbyistinnen und Lobbyisten auf der
60 Regierungsbank.

61 Deshalb kämpfen wir mit aller Leidenschaft um den dritten Platz. Die Linkspartei
62 genügt sich in Fundamentalopposition und will keine Verantwortung übernehmen.
63 Die AfD verachtet unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und betreibt
64 rassistische Hetze. Sie kann für keine demokratische Partei als Partner in Frage
65 kommen. Deshalb spitzt sich die Bundestagswahl in den letzten Tagen auf einen
66 Kampf zwischen der FDP und uns GRÜNEN zu. Das ist eine Auseinandersetzung über
67 ganz unterschiedliche Richtungen, die das ganze Land betrifft.

68 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** verfehlt Deutschland seine Klimaschutzziele, dreckige
69 Kohle hat Vorrang vor Wind und Solar. **Mit Grün** dagegen gibt es die Einhaltung
70 der Pariser Klimaziele ohne Wenn und Aber und den sofortigen Ausstieg aus den 20
71 klimaschädlichsten Kohlekraftwerken.

72 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** wird der Verbrennungsmotor unter Bestandsschutz
73 gestellt. **Mit Grün** dagegegibt es nachhaltige Mobilität und werden ab 2030 nur
74 noch emissionsfreie Autos neu zugelassen.

75 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** werden weiter Millionen Tiere gequält. **Mit Grün**
76 dagegen
76 gibt es den Ausstieg aus der industriellen Massentierhaltung.

77 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** wird der Mindestlohn durchlöchert, die
78 Gesundheitsversorgung weiter privatisiert, es drohen die Rente mit 70,
79 Zehnstudentage und 48 Stunden-Wochen. **Mit Grün** dagegen macht die
80 Bürgerversicherung die sozialen Sicherungssysteme fit für die Zukunft, wird das
81 Rentenniveau stabilisiert und die Zwei-Klassen Medizin wird Geschichte sein.

82 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** werden vor allem die entlastet, die heute schon viel
83 haben. **Mit Grün** dagegegibt es 12 Milliarden Euro mehr für Familien und
84 insbesondere für Alleinerziehende und gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.

85 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** vertieft sich die europäische Spaltung mit
86 Schulmeisteri gegenüber Nachbarn und Partnerländern in Europa und droht der
87 Rauswurf von Staaten aus dem Euro. **Mit Grün** dagegen gibt es eine klare
88 Kurskorrektur in der deutschen Europapolitik: Partnerschaft mit Respekt auf
89 Augenhöhe und mehr Solidarität und Nachhaltigkeit statt einseitiger Sparpolitik.

90 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** gibt es weitere Verschlechterungen für Menschen, die
91 vor Krieg und Vertreibung Schutz suchen und Abschiebungen in Kriegs- und
92 Krisengebiete. **Mit Grün** dagegen gibt es verantwortungsvolle Flüchtlingspolitik,
93 gelingende Integration über gute Bildung, Arbeit und Sprache sowie den Nachzug
94 von nahen Familienangehörigen anerkannter Flüchtlinge.

95 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** kommen unfaire Handelsabkommen wie TTIP, CETA und
96 Co.

96 **Mit Grün** dagegen gibt es eine faire Handelspolitik, die soziale und ökologische
97 Standards – gerade auch mit Afrika – ausbaut statt abbaut. TTIP, CETA und Co
98 lehnen wir ab.

99 **Mit FDP und Schwarz-Gelb** droht milliardenschwere Aufrüstung und Rüstungsexporte

100 in aller Herren Länder. **Mit Grün** dagegen gibt es mehr Geld für zivile
101 Konfliktlösung und ein Rüstungsexportgesetz, das Exporte in Krisenregionen und
102 Diktaturen unterbindet.

103 **Grün macht den Unterschied**

104 Es ist offensichtlich: Es macht bei der Bewältigung der Herausforderungen, vor
105 denen wir stehen, einen großen Unterschied, ob BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder FDP
106 bei dieser Bundestagswahl stärker werden. Das ist die entscheidende Frage. Nur
107 wir Grüne können dafür sorgen, dass in der nächsten Bundesregierung der
108 Umweltschutz und die Gerechtigkeit eine tragende Rolle spielen.

109 Wir sind bereit, nach der Bundestagswahl mit allen Parteien außer der AfD zu
110 verhandeln. Wir sind gut vorbereitet. Wir haben in unserem Wahlprogramm
111 festgelegt, was unser Maßstab für die Beteiligung an einer Regierungskoalition
112 ist. Wir kämpfen für grüne Politik und nicht für irgendwelche Koalitionsmodelle.
113 Wir treten nur in eine Regierungskoalition ein, wenn es bei den zehn zentralen
114 Kernvorhaben unseres Programms entschieden vorangeht. Wenn es nicht reicht,
115 werden wir unser Land weiter aus der Opposition voranbringen und gestalten.
116 Einer klimafeindlichen und ungerechten Politik verhelfen wir nicht zur Mehrheit.
117 Das ist ein Versprechen an Sie, unsere Wählerinnen und Wähler.

118 Deshalb kämpfen wir darum, drittstärkste Kraft bei der Bundestagswahl zu werden:
119 Mit Ihrer Unterstützung und Ihrer Stimme. Denn nur wenn wir stark sind, können
120 wir viel durchsetzen – und nur wenn wir viel durchsetzen, werden wir eine
121 Koalition eingehen. Eine Stimme für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine Stimme für
122 Umwelt und Gerechtigkeit. Sie macht den Unterschied bei dieser Wahl.